

## ■ MITTEILUNGEN DER OBVSG

von Mathis Kronschläger

**Zusammenfassung:** In den „Mitteilungen der OBVSG“ gibt die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH einen Überblick über aktuelle Ereignisse aus dem Verbund und der Verbundzentrale.

**Schlüsselwörter:** OBVSG; Alma; Primo; Primo New User Interface; Visual Library; IIF; ZDB; Victor Babitchev

### COMMUNICATIONS OF THE AUSTRIAN LIBRARY NETWORK AND SERVICES LTD (OBVSG)

**Abstract:** The Austrian Library Network and Services Ltd (OBVSG) provides services for Austrian research and administrative libraries and is the library network's headquarter. „Communications of OBVSG“ informs about current and upcoming events concerning OBVSG and the Austrian Library Network.

**Keywords:** Austrian Library Network and Services Ltd (OBVSG); Alma; Primo; Primo New User Interface; Visual Library; IIF; ZDB; Victor Babitchev

**DOI:** <https://doi.org/10.31263/voebm.v71i3-4.2166>

© Mathis Kronschläger



Dieses Werk ist lizenziert unter einer  
Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International

## 1. Systemwechsel im OBV: Die Wave 3 erreicht Alma

Die Wave 3 ist live mit Alma! Seit September 2018 sind mit der Bibliothek der FH Burgenland, der Universitätsbibliothek Bodenkultur und der Universitätsbibliothek Klagenfurt nunmehr 16 Einrichtungen des OBV und die Verbundzentrale mit dem neuen System aktiv.

Damit sind alle Alma-Migrationen 2018 erfolgreich verlaufen. Der Projektplan für 2019 ist ebenso ambitioniert: Zu Jahresbeginn geht die Wave 4 in Produktion, im Herbst folgt die Wave 5. Ab dem Frühsommer beginnt mit dem Onboarding für die Bibliotheken der Wave 6 die erste Phase des Systemumstiegs. Ihr Go-live mit Alma wird Anfang 2020 stattfinden.

Erstmalig übernimmt die OBVSG bei der Wave 4 die erforderlichen systembibliothekarischen Arbeiten von sieben der migrierenden Einrichtungen. Das Team der OBVSG arbeitet bei den Migrationen eng mit den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der Aleph-Sharing-Bibliotheken zusammen.

Die Bibliotheken folgender Einrichtungen bilden gemeinsam die Wave 4:

- Bundesministerium für Finanzen
- Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg
- Landesmuseum Kärnten – Kärntner Landesbibliothek
- MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst
- Max Perutz Library
- Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH (OBVSG)
- Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Österreichisches Museum für Volkskunde

Ebenfalls neu bei Wave 4 ist, dass Schulungen zu Alma von den Expertinnen und Experten der OBVSG angeboten werden. Der Fokus liegt dabei auf Katalogisierung und MARC 21, Ausleihe, Erwerbung und Zeitschriftenverwaltung.

## 2. Die Suchmaschine Primo in neuem Design

Nach dem Alma-Umstieg und dem Formatwechsel von MAB auf MARC war es an der Zeit, am Erscheinungsbild der Suchmaschine Primo etwas zu ändern.

Schon vor zwei Jahren hat Ex Libris das neue Userinterface (NUI) von Primo vorgestellt. Eine der wichtigsten Verbesserungen war das responsive

Design, durch das sich die Suchoberfläche an mobile Endgeräte anpasst. Im vergangenen Jahr wurde das NUI weiterentwickelt, um die gleichen Funktionen wie beim classic UI zu gewährleisten.

Wir an der OBVSG haben Anfang 2018 begonnen, mithilfe eines Pilotprojekts unsere OBV-Services in das NUI zu integrieren. Als Pilotkunden konnten wir die FH St. Pölten gewinnen. Außerdem sollte durch dieses Projekt evaluiert werden, welche Features noch sinnvoll sind und welche neuen Tools wir zusätzlich anbieten können. Intern wurde die Projektzeit dafür genutzt, eine Entwicklungsumgebung vorzubereiten, um weiteren Einrichtungen den Umstieg zu ermöglichen. Seit Oktober 2018 ist die FH St. Pölten mit dem NUI online. Zudem sind im Laufe des Jahres vier weitere Bibliotheken umgestiegen: die Medizinische Universität Wien, die Österreichische Nationalbibliothek, die Wirtschaftsuniversität Wien und die Universität Klagenfurt.

Im Jahr 2019 wird auch die Verbundsuchmaschine zum neuen Design wechseln.

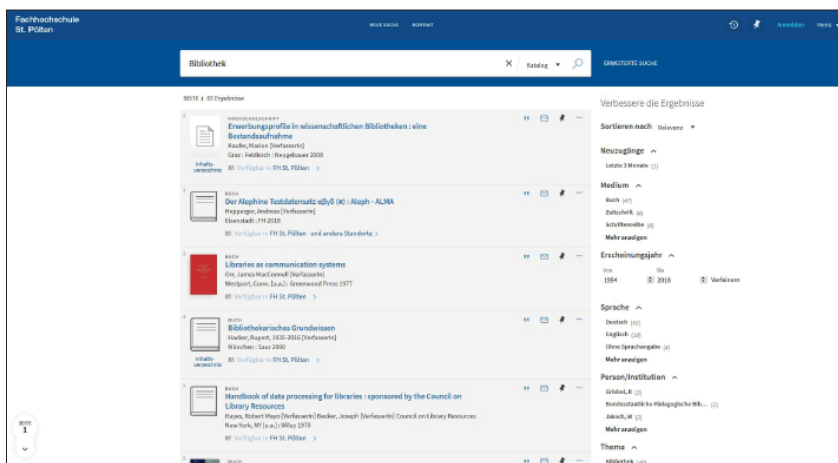


Abb. 1: Das neue Userinterface an der FH St. Pölten

### 3. Visual Library: Die IIIF-Schnittstelle und weitere neue Features

Immer mehr Bibliotheken entscheiden sich für Visual Library. Damit wachsen die Anforderungen an das System – und dieses wächst mit.

Visual Library hat wesentliche Updates erhalten. Sowohl das Modul zur Retrodigitalisierung als auch das Publikationsmodul kann mit vielen

neuen Features aufwarten. Im Bereich der fortlaufenden Ressourcen ist es nun möglich, auf Jahrgangsebene ZIP-Kapseln für die Archivierung zu erstellen. Neben Verbesserungen der Suchoptionen und des responsiven Designs wurde im neuen Release das International Image Interoperability Framework (IIIF) implementiert. Die IIIF-Schnittstelle und die entsprechenden Viewer erlauben den Datenaustausch zwischen Visual Library und anderen (Bild-)Repositorien. Zur Anwendung kommen diese Technologien bspw. beim virtuellen Vergleich von Druckschriften. So ist es AnwenderInnen möglich, Sammlungen aus Objekten verschiedener Einrichtungen zu erstellen, diese im IIF-Viewer nebeneinander darzustellen und mit Annotationen zu versehen.

Nicht nur die Software von Visual Library hat Verbesserungen erfahren. Auch die Hardware hat ein Upgrade erhalten. Die Architektur wurde maßgeblich umgebaut. Visual Library stehen nun zwei Server und ein externer Speicher zur Verfügung, wodurch eine deutliche Leistungssteigerung erreicht wird.



Abb. 2: Vergleichende Darstellung zweier Druckschriften

#### 4. Tagesaktuelle Updates der ZDB-Daten in der Alma Netzwerkzone

Seit Anfang November 2018 werden über die OAI-Schnittstelle der DNB Updates von ZDB-Zeitschriftendaten in die Netzwerkzone eingespielt.

Zeitschriftenndatensätze mit einer demaskierten ZDB-Nummer werden dadurch mit der ZDB synchron gehalten – und zwar täglich.

Nach mehreren Testläufen in der Alma Sandbox und letzten Tests gemeinsam mit den ZeitschriftenkatalogisiererInnen im Produktionssystem konnte das Harvesting der ZDB-Updates nun aktiv genommen werden. Damit ist ein weiteres aus Aleph gewohntes Service nun auch in Alma verfügbar.

Da die Updates aus der ACC03 seit Go-live der Netzwerkzone Mitte März 2018 abgeschaltet sind, war es zuerst notwendig, die betroffenen Daten der letzten Monate nachzuladen. Ein Datenlimit der OAI-Schnittstelle der ZDB/DNB führte dazu, dass Updates aus den Kalenderwochen 9–19 2018 per XML-Files eingespielt werden mussten; erst danach konnte die „große Ernte“ über das OAI-Harvesting beginnen. Die dabei geladenen 168.672 ZDB-Datensätze führten zu 21.534 Updates in der Netzwerkzone. Ab dem 8. November 2018 wurde auf ein regelmäßiges Harvesten umgestellt. Dieses startet täglich um 19 Uhr.

Wenn ein Datensatz aus der Netzwerkzone durch einen ZDB-Satz upgedatet wird, werden bestimmte MARC Kategorien wie 001, ID-Nummern des OBV (z.B. AC-Nummer), Sacherschließungselemente, österreichische Bibliographienummern, lokale Felder etc. vor dem Überschreiben geschützt.

Die ZDB reichert jeden Datensatz, den sie über ihre OAI-Schnittstelle zur Verfügung stellt, mit einer entsprechenden Systemnummer (MARC 035 \$\$a oai:dnb.de/zdb/{DNB-IDNR}) an. Dadurch können Datensätze, die in Alma von der ZDB upgedatet wurden, leicht erkannt und auch recherchiert werden.

## **5. Victor Babitchev verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand**

Nach 25 Jahren voller Engagement im Dienste des österreichischen Bibliothekswesens dürfen wir Victor Babitchev zum Antritt seines wohlverdienten (Un-)Ruhestands gratulieren!

Als Chefanalytiker und Leiter der Abteilung Laufende Planung und Implementierung hat Victor Babitchev den Österreichischen Bibliothekenverband geprägt wie kaum ein anderer. Seine Karriere im OBV begann bei der Planungsstelle für wissenschaftliches Bibliothekswesen und führte von dort an deren Nachfolgerin, die Arbeitsgruppe Bibliotheksautomation (AGBA), aus der schließlich die OBVSG entstehen sollte.

Viele der Dienste, die heute nicht mehr aus dem OBV wegzudenken sind, wurden von Victor Babitchev ersonnen und umgesetzt. Dazu zählen

sowohl die grundlegenden Methoden und Werkzeuge für die Bearbeitung der Daten im Aleph-System, als auch eine Vielzahl weiterer Services. Zu nennen sind hier exemplarisch die eDOC-Prozesse, die Dissertationsdatenbank, die Datenaufbereitung für Primo, die Anhebung lokaler Datensätze mit Upgrade2AC und die Einbindung von Visual Library.

Besonders hervorzuheben ist Victor Babitchevs Engagement bei der Einführung von Alma. Die Begeisterung, mit der er seiner Arbeit nachging, war bis zum letzten Arbeitstag spürbar.

Wir möchten uns herzlich bei Victor Babitchev bedanken und wünschen ihm alles Gute für seinen Ruhestand!



Abb. 3: Victor Babitchev (Foto: Stefan Majewski)

Mag. Mathis Kronschläger  
Die Österreichische Bibliothekenverbund  
und Service GmbH (OBVSG)  
E-Mail: [mathis.kronschlaeger@obvsg.at](mailto:mathis.kronschlaeger@obvsg.at)